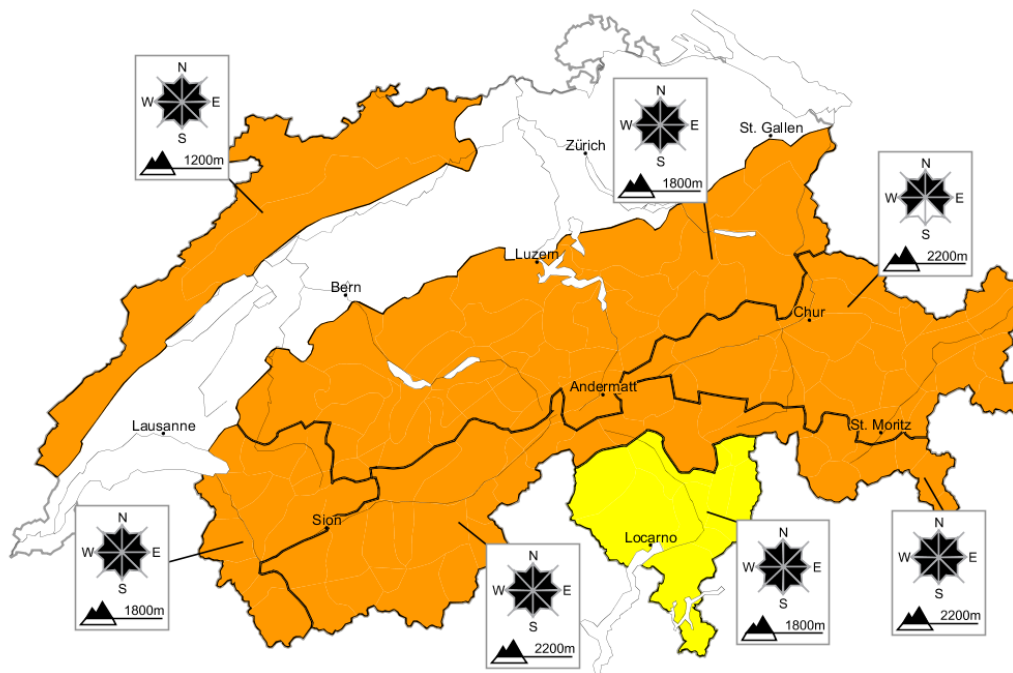


Erhebliche Lawinengefahr. Trockene und nasse Lawinen zu erwarten

Ausgabe: 16.12.2012, 08:00 / Nächster Update: 16.12.2012, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 16.12.2012, 08:00



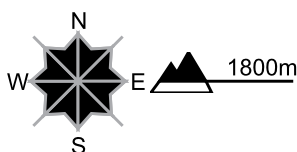
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit starkem Wind entstehen weitere Triebsschneeansammlungen. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Spontane Lawinen sind zu erwarten. Diese können vor allem im westlichsten Unterwallis mittlere Grösse erreichen. Exponierte Teile von Verkehrswegen sind dort vereinzelt gefährdet. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Nass- und Gleitschneelawinen

An allen Expositionen sind weiterhin kleine und mittlere Gleit- und Nassschneelawinen zu erwarten. Dies vor allem unterhalb von rund 2000 m. Exponierte Verkehrswege sind teilweise gefährdet.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



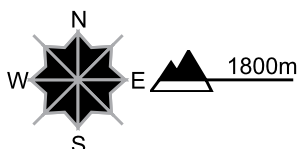
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

FrISChe und ältere TriebSchneeansammlungen können leicht ausgelöst werden. Sie sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Zudem können Lawinen vereinzelt im Altschnee anbrechen und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2000 m sind kleine und mittlere Gleitschneelawinen zu erwarten. Exponierte Verkehrswege sind vereinzelt gefährdet.

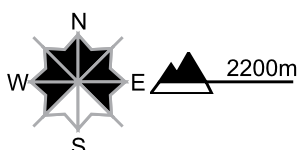
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Lawinen können im Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke weisen auf die Gefahr hin. Die frischen TriebSchneeansammlungen sind eher klein aber leicht auslösbar. Sie sollten möglichst umgangen werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen

An steilen Grashängen und an Strassenböschungen sind unterhalb von rund 2000 m meist kleine Gleitschneelawinen zu erwarten.

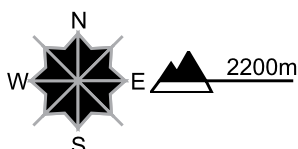
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

FrISChe und ältere TriebSchneeansammlungen können leicht ausgelöst werden. Sie sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Lawinen können im Wallis im schwachen Altschnee anreissen und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Gleitschneelawinen

Im Wallis und im Tessin sind kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen zu erwarten. Vorsicht an steilen Grashängen unterhalb von rund 2000 m.

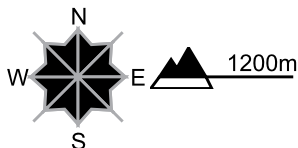
Gebiet E

Erheblich, Stufe 3



Nass- und Gleitschneelawinen

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

An allen Expositionen sind Gleit- und Nassschneelawinen zu erwarten. Vorsicht an steilen Grashängen.

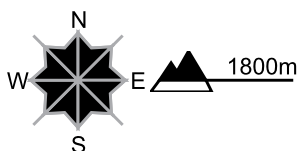
Gebiet F

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die Trieb Schneeansammlungen sind meist klein aber leicht auslösbar. Sie sollten vorsichtig beurteilt werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 15.12.2012, 17:00

Schneedecke

Die Neu- und Tribschneesichten sind störanfällig. Vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten des Westens sind diese mächtig. Ausser am Alpensüdhang sind oberhalb von rund 2200 m an der Basis der Schneedecke vor allem an Hängen der Expositionen West über Nord bis Ost kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Vereinzelt können Lawinen in der schwachen Altschneedecke ausgelöst werden.

Wetter Rückblick auf Samstag, 15.12.2012

In der Nacht verbreitet Niederschlag. Im Norden stieg die Schneefallgrenze vorübergehend bis 1800 m. Tagsüber bewölkt und zeitweise Schneefall. Schneefallgrenze bei rund 1200 m. Nachmittags Aufhellungen.

Neuschnee

Von Freitagmorgen bis Samstagabend fielen folgende Schneemengen:

- Chablais, Trient, Grosser St. Bernhard, Avers, Bergell, Berninagebiet und Puschlav 20 bis 40 cm
- übriger westlicher Alpennordhang, übriges Unterwallis, Tessin 10 bis 20 cm
- sonst verbreitet 5 bis 10 cm, im Nordosten weniger

Temperatur

Am Mittag auf 2000 m bei -2 Grad

Wind

In der Nacht starker bis stürmischer Südwind. Tagsüber im Westen und Norden mässiger bis starker, sonst schwacher bis mässiger Südwestwind.

Wetter Prognose bis Sonntag, 16.12.2012

Im Norden und Westen oft stark bewölkt und zeitweise Schneefall. Schneefallgrenze bei 1000 m. In Graubünden nur wenig Schnee und Aufhellungen. Im Süden zeitweise sonnig.

Neuschnee

Bis Sonntagabend fallen folgende Schneemengen:

- westlicher Alpennordhang und Wallis 15 bis 30 cm
- übriger Alpennordhang, Gotthardgebiet und Graubünden 5 bis 15 cm
- übriges Tessin weniger

Temperatur

Am Mittag auf 2000 m: -2 Grad

Wind

Im Norden starker, im Süden schwacher bis mässiger Westwind.

Tendenz bis Dienstag, 18.12.2012

Am Montag und Dienstag fällt im Norden und Westen immer wieder Schnee. Die Schneefallgrenze sinkt unter 1000 m. Im Süden ist es an beiden Tagen recht sonnig. Die Lawinensituation bleibt im Norden und Westen angespannt und kann auf Montag gebietweise weiter ansteigen. Im Süden ändert sich die Lawinengefahr kaum.